

# Die Geldsorgen nehmen zu



Foto: imago

Die Creditreform hat ihren jährlichen Schuldneratlas vorgelegt. Hierbei ist festzustellen, dass trotz der guten Konjunktur immer mehr Menschen ihre Schulden dauerhaft nicht mehr zurückzahlen können. Dies gilt bundesweit. Der neue Schuldneratlas der Wirtschaftsauskunftei Creditreform geht von insgesamt 6,9 Millionen Menschen aus, die derzeit überschuldet sind. Im Vergleich zum Vorjahr 65.000 mehr. Die Überschuldungsquote blieb mit 10,04 Prozent allerdings unverändert, weil die Bevölkerung durch Zuwanderung im gleichen Zeitraum gestiegen ist. In der StädteRegion Aachen und auch Düren weisen viele Städte

und Gemeinden eine Überschuldungsquote aus, die deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt. Besonders schlimm ist es nach Informationen der Aachener Zeitungen in den ärmeren Stadtteilen von Aachen und Düren. Insbesondere im Ostviertel liegt die Quote jeweils bei knapp über 20 Prozent. In einigen Vierteln von Stolberg bis 17,9 Prozent und in den Städten Heinsberg 15 Prozent, Alsdorf 14,7 Prozent sowie Eschweiler 14,3 Prozent. Zudem weisen die Städte Alsdorf und Stolberg in der StädteRegion mit rund zwei Prozent die höchste Zunahme der Überschuldung auf. Deutlich besser sieht es hingegen bei der Verschuldung in Roetgen 5,6 Prozent, Monschau

6,6 Prozent sowie den westlichen und südlichen Stadtteilen von Aachen 6,1 Prozent aus. Diese liegen in der Überschuldungstabelle der StädteRegion am unteren Ende.

Der Schuldneratlas nimmt auch Bezug auf die aktuelle Studie der Hans-Böckler-Stiftung. Hiernach müssen in den deutschen Großstädten rund 40 Prozent der Haushalte mehr als 30 Prozent ihres Nettoeinkommens ausgeben, um die Kaltmiete bezahlen zu können. Das entspricht rund

5,6 Millionen Haushalten, in denen etwa 8,6 Millionen Menschen leben. Bei 1,3 Millionen Haushalten in deutschen Großstädten liegt das Resteinkommen nach Abzug der Miete sogar unterhalb der Hartz-IV-Regelsätze. Die Mietbelastung oberhalb von 30 Prozent des Haushaltseinkommens gilt als problematisch, weil dann nur noch relativ wenig Geld zur sonstigen Lebensführung zur Verfügung steht.

Auch ist festzuhalten, dass sich die Energiekosten für Strom und für die Mobilität derzeit auf einer Rekordhöhe befinden. Im Kontext bedeutet das, dass steigende Mietkosten für viele Menschen dazu führen, dass sie im Zusammenhang mit den Energiekosten an den Rand der Armutsgrenze gelangen.

Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass nach der vorliegenden Studie Mietschulden erst an neunter Stelle der häufigen Schuldenarten liegen. Dies dürfte damit zusammenhängen, dass die Miete aufgrund der drastischen Konsequenzen, wenn sie nicht bezahlt werden würde, bei der Verwendung der dem Haushalt zur Verfügung stehenden Mitteln eine hohe Stelle einnimmt.

Der Schuldneratlas ist eine interessante Analyse der derzeitigen wirtschaftlichen Situation und bestätigt, dass eine weitere Verschuldung von Verbrauchern kurzfristig und mittelfristig auftreten wird. Teilweise führt die Analyse dazu, dass man Entwicklungen, die auftreten, schneller erkennen kann.

---

Der Mieterverein Aachen empfiehlt die Lektüre des Schuldneratlas 2016 ([www.creditreform.de/aktuelles/wirtschaftsforschung/schuldneratlas-deutschland.html](http://www.creditreform.de/aktuelles/wirtschaftsforschung/schuldneratlas-deutschland.html)) und des Gutachtens der Hans-Böckler-Stiftung ([www.boeckler.de/11145.htm?projekt=2016-299-4](http://www.boeckler.de/11145.htm?projekt=2016-299-4)).

---



## Winterzeit – Schimmelzeit

Wie in der Vergangenheit besteht weiterhin die Zusammenarbeit zwischen den Verbraucherberatungen NRW und dem Mieterschutzverein Aachen.

Den Mietern ist somit die Möglichkeit gegeben, eine Überprüfung der Wohnsituation durch eine/n Fachmann/Fachfrau zu günstigen Beträgen vornehmen zu lassen.

Die Verbraucherzentrale NRW bietet in der StädteRegion Aachen in Kooperation mit dem Mieterverein eine Feuchte- und Schimmelberatung an. Für die Stadt Aachen ist die Architektin Maria Feldhaus zuständig. Für die StädteRegion der Energiebe-

ratener und Architekt Gerhard Weiß. Die Energieexperten können sich im Rahmen eines Vortermins ein Bild von der Wohnsituation vor Ort erstellen. Sie erläutern die eventuellen Feuchtigkeitsschäden und fassen das Ergebnis schriftlich in einem Protokoll zusammen.

Die Kontaktaufnahme erfolgt über die Energieberatung der Verbraucherzentrale Aachen, Telefonnummer 02 41/9 30 26 06 oder E-Mail:

aachen.energie@vz-nrw.de, oder über die StädteRegion Aachen, Verbraucherzentrale Alsdorf, Telefonnummer 0 24 04/9 03 27 30 oder E-Mail: alsdorf.energie@vz-nrw.de.

## MieterZeitung online

Wie bereits in der MieterZeitung mitgeteilt, besteht die Möglichkeit, zukünftig die MieterZeitung per E-Mail zu erhalten. Der DMB Verlag hat mitgeteilt, dass diese Möglichkeit im Laufe des Jahres 2018 gegeben wird.

Dies wird sicherlich zu Kosteneinsparungen für den Mieterverein und auch indirekt für Sie führen. Somit werden unnötige zukünftige Beitragserhöhungen

gegebenenfalls vermieden. Der Mieterverein Aachen bitten insoweit, dass Sie ihm Ihre E-Mail-Adresse mit Ihrer Mitgliedsnummer an [info@mieterverein-aachen.de](mailto:info@mieterverein-aachen.de) mitteilen. Selbstverständlich kann dies auch auf allen sonstigen Wegen erfolgen. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden selbstverständlich eingehalten.

Der Verein bittet Sie, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. ■

## E-Mail-Kontakt

● **Jede Anfrage** – ob telefonisch, per Brief, Fax oder E-Mail – bearbeitet der Mieterverein gleichrangig und in der Reihenfolge des Eingangs. Es gibt keine Vorzugsbehandlung für E-Mails.

● **Nachfragen**, ob eine E-Mail angekommen ist oder warum sie noch nicht beantwortet wurde, machen dem Verein nur unnötige Arbeit. Benutzen Sie einfach die Funktion „Lesebestätigung anfordern“ Ihres Mail-Programms. Schreiben Sie in die Betreffzeile der Mail Ihre Mitgliedsnummer, geben Sie auch Ihren Absender an sowie die Telefonnummer, unter der der Verein Sie erreichen kann. Wenn Sie sich auf einen Vorgang oder eine Mail des Mieterbundes beziehen, bitte Hinweis mit Datum oder die ursprüngliche Mail anhängen, wie das die Antwortfunktion (RE) des Mail-Programms vorsieht.

● **Bevor Sie die E-Mail absenden**, überlegen Sie bitte, ob wirklich alle Informationen zu Ihrem Problem aufgeführt sind, so wie Sie das bei einem Brief machen würden. Nachkleckern erschwert dem Verein die Arbeit und erzeugt Missverständnisse.

## Mietrechtsberatung in Ihrer Nähe

Nach vorheriger Terminabsprache ist eine persönliche Mietrechtsberatung in den Geschäftsstellen des Mietervereins Aachen möglich. Der Verein weist darauf hin, dass eine Voranmeldung entweder telefonisch unter 02 41/9 49 79-20, über Fax unter 02 41/9 49 79-15 oder über die E-Mail-Adresse [info@mieterverein-aachen.de](mailto:info@mieterverein-aachen.de) vorgenommen werden kann.

● **In der Hauptgeschäftsstelle**, Talstraße 2, in 50268 Aachen

● **In Alsdorf** (Luisenpassage), Otto-Wels-Straße 2 b: Jeden Dienstag von 13.00 bis 16.00 Uhr

● **In Eschweiler** (GTC, alte Polizeikaserne, Raum Nummer 1), Gartenstraße 38: Jeden Mittwoch von 13.00 bis 16.00 Uhr

● **In Geilenkirchen**, altes Hauptgebäude des Rathauses Zimmer 1: Jeden ersten und dritten Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

● **In Hückelhoven** (SPD-Büro), Martin-Luther-Straße 2 a (Hintereingang): Jeden zweiten und vierten Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

● **In Stolberg** (SPD-Büro), Steinweg 20: Jeden Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr

● **In Herzogenrath** (Stadtverwaltung), Rathausplatz: Jeden Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr



*Der Mieterverein Aachen wünscht allen Mitgliedern frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!*